

Das Paula-Becker-Moderjohn-Haus.

Festtage in Bremen.

A. D. Bremen hat heute eine ernste Künstlerfeier: Es gilt, das Paula-Becker-Moderjohn-Haus zu weihen, das die Bürgerschaft der Stadt dem Andenken an die 1907 im Alter von einunddreißig Jahren verstorbene Malerin gewidmet hat und in dem der Generalkonsul Dr. Ludwig Koselius seine einzigartige Sammlung von Bildern der Paula Becker-Moderjohn liebevoll und in tiefer Verehrung für die Kunst der Gegenwart aufstellen ließ. Dort in der stimmungsvollen Böttcherstraße, mit den giebelgeschmückten Backsteinhäusern, in diesem wie ein Märchen anmutenden Stadtteil der freien Hansestadt Bremen, steht hoch aufragend das Paula-Becker-Moderjohn-Haus, von Bernhard Hoetger, dem Worpstweber Plastiker und Architekten, entworfen und der Stimmung der Straße angepaßt. Eine Stein Tafel trägt die Worte: „Dieses ist das Paula-Becker-Moderjohn-Haus, aus alter Häuser Fall und Umbau errichtet von Bernhard Hoetgers Hand zum Zeichen edler Frau zeugend Werk das siegend steht wenn tapferer Männer Heldenruhm berweht. 2. Juni 1927. Ludwig Koselius.“

Um 11 Uhr vormittags begann, wie unser nach Bremen entsandter Sonderkorrespondent uns drahtet, die Einweihung. Hunderte von Gästen hatten sich eingefunden, freundlich begrüßt von Dr. Koselius, welcher der Stadt Bremen durch die Schaffung der Böttcherstraße ihr künstlerisches Tempo gab. Man sah unter den Anwesenden: Reichstagspräsident Paul Löbe, Reichspressechef Dr. Zechlin, Oberpräsident der Provinz Hannover, Gustav Noske, Ministerialdirektor Dr. Posse vom Reichswirtschaftsministerium, zahlreiche Abgeordnete, Vertreter der Wirtschaft, der Museen u. a. Nach der Begräbung des Generalkonsuls Dr. Koselius, der ein bewegtes Bild von der Persönlichkeit der mit Bremen eng verbundenen Paula Becker-Moderjohn gab, hielten der Bruder der Verstorbenen, Dr. Becker-Glauch, und der Bürgermeister von Bremen, Dr. Spitta, Ansprachen an die Festversammlung. In die Feier schloß sich ein Rundgang durch das Paula-Becker-Moderjohn-Haus, auf dessen künstlerische Einrichtung und Gehalt wir noch zurückkommen werden.